Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

300 (23.12.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
In Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 60 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 300 II. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 23. Dezember 897

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 22. Dezbr.

Eine italienische Stimme über die deutsche Politik.

Die italienischen Blätter, wie „Opinione", „Popolo Romano" und andere, ergehen sich in überaus sympathischen Aeußerungen über die kraftvolle auswärtige Politik Deutschlands. So bringt „Opinione" folgende vortreffliche Ausführungen:

„Seit einiger Zeit, begünstigt durch das Zusammentreffen von glücklichen Umständen, hat Deutschland die Augen aller Welt auf sich gerichtet. Im Zeitraume eines Monats wurden von ihm zwei Streitfälle mit fremden Staaten brillant gelöst oder einer Lösung entgegengeführt. Vom Tage des Ausbruchs der beiden Streitsachen bilden die Alte Deutschlands ein harmonisches Ganzes, das ganz besonderen und scharf abgegrenzten Charakter hat. Während die doppelte diplomatische Handlung ihren Weg ging, vollzogen sich parallel andere Ereignisse, wie die Beratung im Reichstage über die Flottenvermehrung, die Bezeichnung des kaiserlichen Bruders als Rächer oder vielmehr Schützer der deutschen Interessen in China, die Feierlichkeit, die man der Entsendung neuer Streitkräfte dahin verleihen wollte, und die durch des Kaisers persönliches Wort gesteigert werden sollte. Es ist eine Politik der Kraft, die aus den Handlungen der deutschen Krone spricht. Aber es muß hinzugefügt werden, daß es ebenso eine Politik der Klugheit ist, einer Klugheit, die durch den Besuch Kaiser Wilhelms in Friedrichsruh ihren Schlußstein erhalten hat. Die Rede, mit der der Kaiser seinem Bruder den Scheidegruß gab, ist ein Muster ihrer Art. Mit Unrecht würde man sie als einen Provokationsakt ansehen. Sie ist eine der abgewägtesten politischen Aeußerungen. Neben dem jugendlich-kriegerischen Tone steht zum Schutze des guten Rechtes die Klugheit und Mäßigung, daß nämlich Deutschland eine rein defensive, nicht offensive Politik führt, und neben der Anrufung eventueller kriegerischer Lorbeern steht der menschliche Ton in der Erklärung, daß niemand in Deutschland den Prinzen um die in Chinas Gewässern zu pflückenden Lorbeern beneiden werde. Auch die präventive Verneinung aller Eroberungsgelüste von Deutschlands Seite ist nicht vergessen. Im Gegenteile wird die Gelegenheit ergriffen, um in den gegebenen Grenzen die kolonialen Pläne Deutschlands und den Schutz, den ihnen das Vaterland verspricht, auseinanderzusetzen. Ebenso konnte die überaus glückliche und geniale Manifestation nicht besser gekrönt werden, als durch den Aufenthalt, bei der Rückkehr des Kaisers, bei Bismarck. Es ist dies der letzte Stein, den Wilhelm II. auf seine Politik setzte, und die auf keine Schwierigkeiten mehr stoßen wird. Die Versöhnung zwischen dem großen Kanzler und dem Monarchen war materiell schon durch vorhergehende Handlungen besiegelt. Allein der Besuch in dem Schlosse Friedrichsruh, wo der Kaiser sich nicht als Staatshaupt, das zu einem Bürger herabsteigt, mit allen Ehren umgeben, sondern wie ein Freund und ergebener Bewunderer aufhielt, bedeutet die vollständige Vernarbung einer Wunde, die während ihres akuten Prozesses zu denken gegeben hatte. Der Eindruck, den diese Handlung in Deutschland hervorrufen wird, könnte nicht erfreulich genug gedacht werden, und somit wird der politische Ruf Wilhelms II. seine definitive Weihe erlangen, da er die gemäßigte Kühnheit genialer Intuition mit dem feinen Takte des Staatsmannes vereinigt, einem Takte, der sich in besonderer Weise bei den Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zeigte, und vermöge dessen, wider alles Erwarten, die Beziehungen der beiden Staaten die Grenze der diplomatischen Korrektheit überschritten haben, um bis zu einer gewissen Herzlichkeit zu gelangen."

Deutsches Reich.

* Zu der vom preußischen Kriegsminister angekündigten Reorganisation der Feldartillerie wird dem „Hannov. Cour." von militärischer Seite geschrieben:

„Die Erklärung des Kriegsministers im Reichstag, daß eine Reorganisation der Feldartillerie unbedingt nötig sei, deckt sich absolut mit dem, was wir an dieser Stelle oft nachdrücklich verfochten haben. Die Forderung der Neugliederung unserer dritten Hauptwaffe ist eine unabweisbare, sie ist aber auch eine absolut brennende. Sie hätte gestellt werden müssen, auch wenn man sich nicht zur Umbewaffnung der Feldartillerie entschlossen hätte; mit diesem Entschluß konnte man sich ihr aber absolut nicht mehr entziehen, da die enormen Uebelstände bei der Bewaffnung mit einem Schnellladegeschütz zu greifbar hervorgetreten wären. Logisch wäre es nun, nachdem man die Notwendigkeit der Neugliederung öffentlich anerkannt, den absolut veralteten Torso der heutigen Organisation, der niemals als etwas brauchbares hat gelten können, baldigst abzuthun und damit nicht erst bis zum Ablauf des Quinquennats, wie dies beabsichtigt scheint, zu warten, da wir uns so vielleicht noch einen Vorsprung sichern können, was 1899 vielleicht ausgeschlossen sein wird, Unzweckmäßiges nicht früh genug beseitigt werden kann und, bei Gleichwertigkeit der Bewaffnung, Schulung und Gebrauch die Faktoren sind, die eine Ueberlegenheit sichern können, beide aber von der Organisation sehr wesentlich beeinflußt werden. So sehr es also anerkannt werden muß, daß der Kriegsminister die Reorganisation als notwendig bezeichnet, so sehr muß man es bedauern, daß die Durchführung derselben bis 1899 verschoben werden soll, zumal die Mehrkosten relativ nur unbedeutende sind und wir wohl die Möglichkeit eines Vorsprungs einbüßen werden. Was sachlich begründet werden kann, wird der Reichstag genehmigen, und eine überzeugendere sachliche Begründung als für die Notwendigkeit der Reform der Feldartillerie kann es kaum geben. Was das „Wie" der Neugliederung anbetrifft, so läßt sich dies aus der Ordre de bataille für den Krieg deduzieren. Eine Reihe von Anzeichen, besonders auch die Publikationen des mit dem Kriegsministerium Fühlung habenden „Militär-Wochenblatts", lassen darauf schließen, daß im Kriege die Feldartillerie der Armeekorps auf die Divisionen verteilt werden soll, was für die Mehrzahl der Fälle zweifellos große Vorteile hat und bei zweckmäßiger Gliederung der Feldartillerie den kommandierenden General auch nicht hindert, sich eine Dispositionstruppe an Feldartillerie auszuscheiden. Bei einer derartigen Einteilung ergiebt sich aber für den Frieden die Notwendigkeit, die Feldartillerie dauernd im Frieden den Divisionen zu unterstellen, dadurch dem Divisionskommandeur mehr als heute die Möglichkeit zu geben, sich auch mit der Kampfesweise der dritten Hauptwaffe, für deren Verwendung er ja verantwortlich ist, vertraut zu machen, der Waffe selbst zu erlauben, durch Zusammenleben mit den anderen und durch Kenntnis der Eigentümlichkeiten ihrer Fechtweise das innige Zusammenwirken im Kampfe zu erreichen, das für dessen Ausgang heute entscheidend ist. Man würde dazu bei jeder Division mit einer Feldartilleriebrigade zu 2 Regimentern à 6 Batterien zu rechnen haben, einer irgendwie bedeutenden Vermehrung der Batterien und einer gemeinsamen Artilleriespitze im Armeekorps nicht bedürfen. Eine derartige Gliederung will uns die wahrscheinlichste dünken, die mobilen Regimenter à 6 Batterien wären dabei an Pferden immer noch stärker, als die mobilen Kavallerieregimenter."

* Das Deutsche Centralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke hielt am 18. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern, Grafen v. Posadowsky-Wehner, im Bundesratssaal seine zweite Generalversammlung ab. Ueber die Entwicklung der Bestrebungen in den einzelnen Teilen des Reiches berichteten die Vertreter der betreffenden Vereinigungen und Anstalten unter Vorlegung von Plänen und Ansichten. Von besonderer Bedeutung war, daß die genannten ärztlichen Autoritäten ausdrücklich die Heilbarkeit der Lungenschwindsucht im heimischen Klima bei rechtzeitiger Einleitung der Behandlung betonten. Wiederholt wurde von ihnen hervorgehoben, daß die in den deutschen Heilstätten erzielten Erfolge den gehegten Erwartungen entsprächen, und daß somit an der Sicherheit der Grundlagen, auf denen das planmäßige Vorgehen zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht in Deutschland begründet sei, kein Zweifel bestehe. Nach dem der Versammlung vorgelegten Geschäftsbericht ist die Heilstättensache in allen Teilen des Reiches in erfreulichem Fortschreiten begriffen. Die hauptsächlichsten Träger sind die für den speziellen Zweck der Fürsorge für Lungenkranke innerhalb bestimmt abgegrenzter Bezirke ins Leben gerufenen Vereine, deren Zahl bereits mehr als 20 beträgt. Aber auch andere Körperschaften, so das Rote Kreuz, die Vaterländischen Frauenvereine, der Johanniterorden, der Bergische Verein für Gemeinwohl, die Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter in Leipzig u. a., widmen sich derselben Aufgabe. Eine wesentliche Stütze finden diese Vereinsbestrebungen, soweit sie unbemittelten Lungenkranken zu Hilfe kommen wollen, an den Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, weil durch die Unterbringung gefährdeter Versicherter in der Hauptsache die Unterhaltungskosten sichergestellt werden. Einzelne Versicherungsanstalten, so die hanseatische, diejenigen in Braunschweig und Hannover, haben eigene Anstalten bereits in Betrieb; diejenigen für Berlin, für Brandenburg, Baden, Hessen-Darmstadt, ferner die Norddeutsche Knappschaftpensionskasse in Halle werden in kurzem die ihrigen eröffnen; andere, z. B. die in Breslau, Stettin, Münster, in Rheinbayern, im Königreich Sachsen, in Weimar, Oldenburg u. s. w., sind durch Hergabe billiger Baukapitalien bei der Errichtung von Heilstätten beteiligt. Von kommunaler Seite werden solche in München und im Kreise Altena i. W. errichtet. In einigen Fällen, so im Königreich Sachsen, in Baden, in Hamburg, hat auch der Staat direkt die Heilstättenunternehmungen unterstützt. Hervorzuheben ist das selbständige Vorgehen einzelner Arbeitgeber aus der Großindustrie, weil dabei einerseits die möglichst frühzeitige Einleitung des Heilverfahrens, andererseits die wünschenswerte Berücksichtigung bei der Zuweisung geeigneter Arbeiten ermöglicht wird. So haben die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, die Werke von ten Brink in Arlen (Baden), diejenigen von Selve in Altena i. W. spezielle Einrichtungen zur Behandlung lungenkranker Arbeiter. Eine Reihe von Vereinen widmet sich außerdem der vielfach notwendigen Fürsorge für Familien während der Zeit, in welcher der Ernährer in der Anstalt zu verweilen gezwungen ist. Das Central-Komitee hat bisher 137 000 M. an Beihilfen für Anstaltsbauten bewilligt.

* Aus Bayern wird der „Post" geschrieben: Ueber die Stellung unserer entscheidenden Faktoren zu dem deutschen Militärstrafprozeß bleibt nach den Reichstagserklärungen des Grafen Lerchenfeld vom 16. d. M. wenig zu kombinieren übrig; die vorsichtige und verbindliche Sprache des Bundesratsbevollmächtigten scheint indes zu beweisen, daß in seinem Reservatrecht Bayern nicht etwa ein Hindernis für die betreffende deutsche Entwicklung erblicken will. Klarer steht die Frage der Marine. Mit bitterer Gehässigkeit nimmt unsere Centrumspublicistik die Liebersche Reichstagsrede über die Flottenfrage zum Angriffsobjekt. Die Tendenz dieser Angriffe ist deutlich; man will sich auf diese Weise den Rücken gegen den gefürchteten Bauernbund decken und arbeitet sich deshalb in eine ursprünglich gar nicht vorhandene Marinefeindschaft hinein. Noch im vorigen Jahre hat der neue Bamberger Domherr Dr. Schädler sich als erklarten Marine-Enthusiasten gegeben; jetzt beobachtet er ein beredtes Schweigen. Diese Furcht ist aber wesentlich Einbildung, wie die Reichstagsrede des bayerischen Bauernbündlers Hilpert bewiesen hat; man ist dort gar nicht flottenfeindlich, sondern verlangt nur eine größere Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen. Außer bei der erklärten Sozialdemokratie ist von einer Volksbewegung gegen die Flottenverstärkung nicht das Geringste zu spüren, und unsere ultramontanen Faiseure wissen das auch recht gut.

Ausland.

Asien.

* Der indische Grenzkrieg hat durch die unzweifelhafte Niederlage des Generals Lockhardt im Afridi-Lande eine für die britische Herrschaft in Nordwest-Indien besorgniserregende Wendung genommen. Die blutige Schlappe, welche Lockhardt erlitten, ist in seiner Art der erste wirklich empfindliche Fehlschlag in der Geschichte der anglo-indischen Grenzkämpfe. Um den schlimmen Eindruck zu verwischen, plant denn auch die indische Regierung einen zweiten Einfall ins Grenzland, und zwar in den Khaibarpaß bei Lundi Kotal, nahe der afghanischen Grenze. Zehntausend Mann sollen in den Paß vorrücken. Mit dem Winter werden die Kämpfe eine Unterbrechung erfahren, im Frühling aber von neuem entbrennen. Ob das indische Budget noch weiter die enormen Kosten des Grenzkrieges wird tragen können, steht dahin. Dabei hat England noch das Glück, daß Rußland sich loyal benimmt und Afghanistan nicht offen für die Bergstämme eintritt. Wie aber, wenn sich dies ändern sollte? Die englischen Blätter verhehlen sich keineswegs die Gefahr, welche dann Englands nordwestindischen Besitz bedrohen könnte.

Baden und Nachbarländer.

* **Rohrbach b. H.**, 19. Dez. Am Freitag feierte Herr Pfarrer Horn, welcher bereits nahezu 21 Jahre lang als Seelsorger hier wirkt, sein 50jähriges Amtsjubiläum.

* **Waldkirch**, 21. Dez. Die auf Veranlassung von Gemeinderat Weiß gestern anberaumte Bürgerausschußsitzung zur Prüfung der Angelegenheit des Bürgermeisters Seufert, die bekanntlich früher eine Disciplinaruntersuchung veranlaßt hatte, ist nicht zum Abschluß gekommen. Heute findet die Fortsetzung der Verhandlung statt; indessen wird erst in einer Schlußsitzung nach den Feiertagen eine Entscheidung erfolgen.

* **Schaffhausen**, 20. Dez. Die Spuren der neulichen Zugsentgleisung bei Thayngen sind, so schreibt man dem „Schaffh. Tagbl.", noch nicht beseitigt. Die Untersuchung hat ergeben, daß die entgleisten Wagen nicht mehr transportfähig seien, und deshalb wurden dieselben demontiert, ja demoliert. Schon hat man sieben Güterwagen mit Achsen und anderen Eisenbestandteilen fortgeschafft; ebenso wurden die Holzwaren und Polstersitze eingeladen. Diese Arbeiten müssen von nachts 11 Uhr bis morgens 5 Uhr ausgeführt werden. Die Personenwagen sollen etwa 75 000 M. gekostet haben und waren erst seit 2 Jahren in Betrieb, also noch fast 1..... Die Lokomotive, die ein Gewicht von 1000 Zentnern hat, wurde auf einem eigens erstellten Gleise 100 Meter abwärts spediert und steht nun neben dem Gleise. Es muß eine Vorderachse angebracht werden, bevor dieselbe die Reise nach Karlsruhe antreten kann. Alle Züge befahren die Strecke noch langsam, auch wenn dieselben Verspätung haben. Der Schaden wird auf rund 100 000 M. angeschlagen.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 22. Dezbr.

□ **Personalnachrichten.** S. D. Fürst Hohenlohe-Langenburg, kaiserl. Statthalter von Elsaß-Lothringen, ist mit Gemahlin heute nachmittag 1 Uhr 42 Min. von Straßburg nach Langenburg hier durchgereist.

△ **Das 3. Vorspiel der Musikbildungsanstalt** fand am vergangenen Sonntag statt nach folgendem Programm:

1. Kuhlau: Sonate f. Klavier, 1. Satz (Betty Stein). 2. a. Rubinstein: Romanze f. Klavier, b. Chopin: Walzer, As-dur, f. Klavier (Anna Meyer). 3. Mozart: Konzert D-dur f. Klavier, 1. Satz (Paula Mihm, Hedwig Zimmer): 4. Weiß: Thema und Variationen f. Violine (Adolf Steiner). 5. Wilm: a. Im Garten, b. Neckereien, Klavierstücke (Emma Ganz). 6. Beethoven: Sonate pathétique, 1. Satz, f. Klavier (Olga v. Ismaelowa). 7. a. Rübner: Nocturno, b. Chopin: Walzer Des-dur f. Klavier (Hermann Riegel). 8. Becker: Romanze f. Cello (Otto Schoch). 9. Heller: Klavierstück (Emma Saar). 10. Hünten: Rondo f. Klavier (Dora Wegele). 11. Mozart-Grieg: Phantasie C-moll f. 2 Klaviere (Hermann Riegel, Friedrich Hunkler). 12. Jokisch: Thema und Variationen f. Violine (Otto Weinreich). 13. Kirchner: Albumblatt f. Klavier (Frieda Richter). 14. Brahms: Rhapsodie f. Klavier (Dora Metius). 15. Wilm: Walzer f. 2 Klaviere (Rosa Tuwiener, Milly Zimmermann).

= **Albthalbahn.** Die Strecke Ettlingen-(Holzhof-)Marxzell der Albthalbahn soll, wie der „Mittelbad. Courier" „sicherem Vernehmen" nach meldet, morgen dem Verkehr übergeben werden. Diese Nachricht, welche auch in hiesige Blätter überging, entbehrt, wie wir von kompetenter Seite erfahren, jeder Begründung.

△ **Der Verein der Badener in Berlin** beging seine diesjährige Weihnachtsfeier am Sonntag, den 19. d. M. Unter Anwesenheit des Großh. Badischen Gesandten, Herrn Minister v. Jagemann nebst Fräulein Tochter begann um 3½ Uhr die Kinderbescherung, eingeleitet durch eine Ansprache des Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses, Herrn Gehmann, und das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht", sowie durch ein Singspiel, vorgetragen von 20 Knaben und Mädchen, die ihrer Lehrerin, Frau Juwelier Hoffäß, alle Ehre machten. Sodann gab Herr Minister v. Jagemann, welcher 12 sehr schöne Geschenke zur Kinderbescherung gestiftet hat, seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Verein sein Augenmerk auch auf die Jugend richte, da gerade durch solche Veranstaltungen schon in die empfängliche Seele des Kindes die Liebe zum Vaterlande und das Gefühl der Zusammengehörigkeit eingepflanzt werde. Der Verein möge auf dieser Bahn fortschreiten, und er wünsche ihm auch ein ferneres Blühen, Wachsen und Gedeihen. Nach der nunmehr erfolgten Bescherung der etwa 60 Kinder nahmen die jungen „Damen und Herren", von denen die meisten ihre Bedienung selbst mitgebracht hatten, an der Kaffeetafel Platz und ließen sich den Kaffee und den Kuchen recht gut schmecken. Am Abend, nachdem die jüngste Welt nach Hause gebracht war, begann sodann die Feier für die Erwachsenen, eingeleitet durch den gemischten Chor des Vereins mit einem Weihnachtslied und einer Begrüßungsansprache des Herrn Gehmann. Dann entwickelte sich ein fröhliches Treiben, Gesangsvorträge — Solo- und Chorgesänge — wechselten ab mit dem obligaten Tanzvergnügen, und um 11 Uhr begann die Verlosung der 70 Gaben, unter denen sich recht wertvolle Geschenke von Mitgliedern befanden. Die Festrede hielt der Vereinsvorsitzende Herr Emil Faller, in welcher derselbe ausführte, wie gerade das Weihnachtsfest in jedem Menschen, dem es nicht vergönnt sei, im Kreise seiner Eltern und Geschwister dieses herlichste und erhabenste Fest feiern zu können, wehmütige Gefühle, vor allem das Gefühl der Verlassenheit hervorrufe, und daß der Verein durch seine Feier besonders den jungen Leuten, welche noch keine eigene Familie gegründet haben, Gelegenheit bieten wolle, Weihnachten, wenn auch nicht mit ihren nächsten Angehörigen, so doch im Kreise von Freunden und Landsleuten zu feiern. Redner schloß mit einem Hoch auf den Allerhöchsten Protektor des Vereins, S. K. H. den Großherzog Friedrich. Um 1 Uhr trennten sich die Teilnehmer mit dem Bewußtsein, im Badener-Verein, der trotz seines erst kurzen Bestehens bereits 150 Mitglieder zählt, wieder einmal einen genußreichen Abend verlebt zu haben.

□ **Kleine Chronik.** Am 16. d. M., abends zwischen 8 und ½9 Uhr, wurden einer Frau in der Durlacherstraße drei und in der Nacht vom 19./20. d. M. einer Frau in der Wilhelmstraße eine fette Gans im Werte von 25 bezw. 10 M. entwendet. — Einem in der Waldhornstraße wohnenden Kaufmann wurde am 20. d. M., abends zwischen 4 und 5 Uhr, ein Ueberzieher im Werte von 70 M. entwendet. — In einem Hause der Adlerstraße wurde einem Cementeur eine Joppe und Hose im Werte von 20 M. entwendet. Thäter ist ein arbeitsloser Taglöhner, welcher das Zimmer mitbewohnt hat. — Zwei Fabrikarbeiterinnen logierten sich am 20. September d. J. bei einer Frau in der Schützenstraße mit Kost unter der Vorspiegelung ein, sie seien hier in Arbeit. Als die ersten 14 Tage vorüber waren und sie zahlen sollten, erklärten sie, daß sie erst am andern Tag Zahltag hätten. Da sie auch da nicht bezahlten, zog die genannte Frau Erkundigungen ein, die ergaben, daß die Beiden gar nicht in Arbeit standen. Hierüber interpelliert, verschwanden die Mädchen am andern Tag. Die Logisgeberin ist durch sie um 38 M. betrogen.

Amtliche Nachrichten.

Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

A. Bekanntmachungen:

In der 2. Hälfte des Januar k. J. findet Termin für die erste Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt. Anmeldungen sind spätestens bis 1. Januar bei Großh. Oberschulrat einzureichen.

B. Dienstnachrichten.

1. Versetzungen und Ernennungen:

I. Mittelschulen:

Die Lehramtspraktikanten: Josef ● Kimmig, an das Gymnasium in Baden-Baden. Julius ● Stern, vom Gymnasium in Baden-Baden an jenes in Offenburg.

II. Volksschulen:

Theodor ● Brenzinger, Unterlehrer in Griesbach, A. Oberkirch, wird Schulverwalter daselbst. Wilhelm ● Daiber, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Unterbühlerthal, A. Bühl. Karl Friedrich ● Haug, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Griesbach, A. Oberkirch. Christoph ● Kirsch, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Feuerbach, A. Müllheim. Anton ● Lutz, Unterlehrer, von Kappelwindeck nach Büchig, A. Bretten. Ludwig ● Malsch, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberacker, A. Bretten. Adolf ● Müller, Unterlehrer in Oberacker, als Hilfslehrer an die Blindenerziehungsanstalt in Ilvesheim. Julius ● Pfeifer, Unter-

lehrer in Pforzheim, wird Hauptlehrer daselbst. Otto ● Schneider, Schulverwalter in Osterburken, A. Adelsheim, wird Unterlehrer daselbst. Else ● Specht, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Rothenfels, A. Rastatt.

2. Die Stelle als „erster Lehrer" (Oberlehrer) haben einzunehmen an den Volksschulen in: Durbach i. Thl.: Hauptlehrer Jos. ● Grießer. Grötzingen: Hauptlehrer Ludwig ● Idler.

3. In den Ruhestand treten: Otto ● Probst, Hauptlehrer in Waldkirch. Jakob ● Sandel, Hauptlehrer in Laudenbach, A. Weinheim. Adelheid ● Wasmer, Hauptlehrerin in Villingen. Bernhard ● Weibel, Arbeitslehrer an der Blindenerziehungsanstalt in Ilvesheim.

C. Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden: Bermersbach, A. Offenburg, Buchen, Griesbach, A. Oberkirch, Griesheim, A. Offenburg. Mörschenhardt, A. Buchen, Nordhalden, A. Engen, Renchen, A. Achern (Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich), Rippolingen, A. Säckingen, Schlatt am Randen, A. Engen, Waldkirch, (das Vorschlagsrecht steht dem Gemeinderat in Waldkirch zu), Zimmern, A. Engen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden: Hüfingen, A. Lörrach, Kürnberg, A. Schopfheim, Langenau, A. Schopfheim, Neckargerach, A. Eberbach, Neunkirchen, A. Eberbach.

Bewerbungen sind bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

* Militärdienstnachrichten. ● Lippe, Vizefeldwebel vom Landw.-Bezirk II Berlin, zum Sek.-Lt. der Ref. des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, ● Foß, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Mannheim, zum Sek.-Lt. der Ref. des Leib-Gren.-Regts. König Friedrich Wilhelm III. (1 Brandenburg.) Nr. 8, ● Schnitzer (Fritz), Vizewachtm. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sek.-Lt. der Ref. des 1. Großherzogl. Hess. Drag.-Regts. (Garde-Drag.-Regts.) Nr. 23, ● Schnitzer (Ludwig), Vizewachtm. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sek.-Lt. der Ref. des 2. Großherzogl. Hess. Drag.-Regts. (Leib-Drag.-Regts.) Nr. 24, ● Greber, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Heidelberg, zum Sek.-Lt. der Ref. des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, ● Meißner, Vizefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sek.-Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55, ● Berg, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Karlsruhe, zum Sek.-Lt. der Ref. des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, ● Ebeling, Vizewachtm. vom Landw.-Bezirk Freiburg, ● Rötteken, Vizewachtm. vom Landw.-Bezirk Mülhausen i. E., — zu Sek.-Lts. der Ref. des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, ● Bodenstein, Vizewachtm. vom Landw.-Bezirk Heidelberg, zum Sek.-Lt. d. Ref. d. Bad. Train-Bat. Nr. 14 befördert. ● Maquet, Pr.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Heidelberg, ● Klehe, Rittm. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Karlsruhe, — letzteren Beiden mit der Landw.-Armee-Uniform, — der Abschied bewilligt. Den nachbenannten Offizieren rc. die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Nichtpreußischen Insignien erteilt und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens: dem Major ● v. Unger, Allerhöchst mit der Führung des 1. Bad. Leib-Drag.-Rgts. Nr. 20 beauftragt; des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Schwedischen Schwert-Ordens: dem Hauptmann ● v. Pfeil, à la suite des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Ordonnanzoffizier S. K. H. des Erbgroßherzogs von Baden; des Kommandeurkreuzes des Königlich Siamesischen Kronen-Ordens: dem Major ● v. Unger, Allerhöchst mit der Führung des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20 beauftragt.

Rechtspflege.

. **Tagesordnung der Strafkammer I des Großh. Landgerichts Karlsruhe.** Donnerstag, den 23. Dezember, vormittags 9 Uhr. Hermann ● Kleinbub aus Elchesheim wegen fahrlässiger Körperverletzung. Markus ● Michel aus Hof-Marstadt wegen Betrugs. Adolf August Friedrich ● Bauer von hier wegen Betrugs. Philipp ● Lay aus Heidelberg wegen Unterschlagung. Heinrich ● Hör aus Kandel wegen Körperverletzung. Karl Michael ● Keys von Ludwigshafen wegen Vergehens gegen § 140 St.-G.-B. Leopold ● Feßler von hier wegen Betrugs. Karl ● Bayhinger von hier wegen Beleidigung. Katharina ● Zimmermann von Hohenweitersbach wegen Uebertretung des § 361⁶ u.⁸ R.-St.-G.-B. Ida ● Ernsberger von hier wegen Uebertretung des § 361⁶ u.⁸ R.-St.-G.-B.

* **Offenburg,** 21. Dez. Wegen Unterschlagung im Amt und Beseitigung von Akten wurde der 34jähr. Aktuar K. Munz aus Hemsbach, der früher beim Mannheimer und zuletzt beim Kehler Bezirksamt angestellt war, zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Derselbe zog in Kehl unberechtigterweise 2 Geldstrafen im Betrage von 3 und 2 M. ein und verbrauchte das Geld für sich. Die hierauf bezüglichen 6 Aktenstücke versteckte er. Nach seiner Entlassung reiste er nach Mannheim, wo er verhaftet wurde. Im Gasthaus, wo er logierte, fand man in einem Koffer 468 Hefte Polizeistrafakten, 138 Strafvollzugsbeurkundungen, sowie 96 andere Aktenstücke des Bezirksamts Mannheim. Munz will bei diesem so sehr mit Geschäften belastet gewesen sein, daß sich bald Geschäftsrückstände eingestellt hätten. Statt dem Dienstvorstand hiervon Anzeige zu erstatten, versteckte Munz die Aktenstücke, welche von ihm hätten erledigt werden sollen, in seiner Privatwohnung und nahm sie dann mit nach Baden-Baden, Offenburg und Kehl und schließlich wieder nach Mannheim. In der ehemaligen Wohnung des Munz in Kehl wurde in letzter Zeit noch ein größerer Stoß von Mannheimer Akten gefunden. Die beseitigten Akten belaufen sich auf über 2500 Stück.

Kunst und Wissenschaft.

* München, 21. Dez. Eine Deputation der philosophischen Fakultät der Universität überreichte heute auf Grund eines Fakultätsbeschlusses der Prinzessin Therese das Diplom als Dr. phil. h. c.

Verschiedenes.

Ein unglaubliches Verbrechen wurde, einem Telegramm der „Frankf. Ztg." zufolge, in Palermo entdeckt. Principessa Carini, die von ihrem Ehemann getrennt lebte, wurde vier Jahre lang im eigenen Palaste, in Gesellschaft ihrer blinden Tochter, vom Hausverwalter gefangen gehalten. Kürzlich gelang es der Prinzessin, einen Brief an einen Advokaten durchzuschmuggeln. Die Polizei fand die Aermste in einem leeren Zimmer auf einem Strohlager halb verhungert. Der verbrecherische Verwalter wurde verhaftet.

Kleine Mitteilungen.

* Madrid, 22. Dez. Bei den Stierkämpfen in Guadalara durchbrach ein Stier die Schranke, drang in den Zuschauerraum und tödtete 8 Personen. Infolge der Panik wurden weitere 30 Zuschauer verwundet. (Kl. Journ.)

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.,** 22. Dez. (Anfangskurse 1 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 295⅜, Staatsbahn 281⅜, Lombarden 68⅛, 3 proz. Port., 21.40, Aegypter 107.30, Ungarn 102.80, Disconto-Komm. 198.80, Gotthardaktien 147.10, 6proz. Mexikaner ult. 91.70, 3proz Mexikaner ult. 23.50, Banque Ottomane 110.50, Türkenlose 35.94, Italiener 94.—. Tendenz: schwach.

* **Frankfurt a. M.,** 22. Dez. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.), Wechsel Amsterdam 168.50, London 203.50, Paris 80.70, Wien 169.[illegible], Ital. 76.90, Privatdisk. 4⅝ %, Napoleon 16.15, 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3½) 102.90, 3proz. Deutsche Reichsanl. 96.95, 4% Preuß. Konsols, (abg. 3½) 102.95, 4proz. Baden in Gulden 100.25, 4proz. Baden in Mark 100.80, 3½ proz. do. 101.65, 3proz. do. 1896 96.40, 4proz. Monopolgriechen 35.30, 5proz. Italiener 94.—, Oesterr. Goldrente 102.90, Oesterr. Silberrente 86.10, Oesterr. Lose von 1860 125.90, 4½ proz. Portug. 31.05, Neue 3proz. Russen 67.30, 4proz. Serben 34½, Spanier 61.—, Türkenlose 35.05, 1proz. Türken D. 21.70, 4proz. Ungarn 102.95, Ungar. Kronenrente, 99.70, 5proz. Argentiner 77.—. 6proz. Chinesen von 1896 98½, 6proz. Mexikaner 94.55, 5proz. Mexikaner 89½, 3proz. Mexikaner 23.55, Berliner Handelsgesellsch. 173.70, Darmstädter Bank 156.50, Deutsche Bank 206.90, Dresdener Bank 158.60, Badische Bank 120.—, Rheinische Kreditbank alte 138.65, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 172.90, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 168.—, Oesterr. Länderb. 182.25, Wiener Bankverein 216.50, Ottomanebank 111.80, Mainzer —.—, Elbthal —.—, Schweiz. Zentral 138.30, Schweiz. Nordost 105.—, Schweiz. Union 76.70, Jura-Simplon. 83.20, Mittelmeer 99.10, Meridional 138.— Bad. Anilinfabrik 53.—, Harp. 189.80 exct., Nordd. Lloyd 110.25, Hamb.-Amerika 111.80, Maschinenfabrik Grizner 255.—, Karlsruher Maschinenfabrik 192.20. Tendenz: fest.

* **Berlin,** 22. Dez. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 102.90, 3% Reichsanleihe 97.10, 4% Preuß. Kons. 102.90, Kreditaktien 219.60, Diskonto-Komm. 199.20, Dresdener Bank 158.50, Nationalbank für Deutschl. 149.90, Bochumer 202.70, Gelsenk. Bergwerk 183.70, Laurahütte 183.20, Harpener 189.70, Dortmunder 97.—, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 237.20, Deutsche Metallpatronenfabrik 344.50, Kanada Pacific 76.20. Privatdiskont 4⅛ %. Die Börse eröffnete in uneinheitlicher Tendenz, besonders in Banken. Fonds fest. Montanwerte befestigt. Heimische Bahnen preishaltend. In Lloyd- und Paketfahrtaktien sehr lebhaftes Geschäft. Im weiteren Verkaufe Banken stetig, Hütten- und Kohlenwerte anziehend.

Drahtberichte.

w **Wien,** 22. Dez. Heute nachmittag findet die Schlußsitzung der Delegationen statt.

w **Paris,** 22. Dez. Die amtliche Statistik über die Volksbewegung im Jahre 1896 weist einen Ueberschuß von 37 000 Geburten auf, während 1895 die Anzahl der Todesfälle um 18 000 überwog.

w **Manresa,** 22. Dez. Der Arbeiterausstand ist beendet.

w **Madrid,** 22. Dez. In den letzten sechs Tagen hatten die Aufständischen einen Verlust von 305 Toten; 400 unterwarfen sich. Marschall Blanco betraute Gaulves mit der Bildung der neuen Regierung, deren Thätigkeit am 1. Januar beginnen wird.

Zur ostasiatischen Angelegenheit.

w **Berlin,** 22. Dez. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta" ist heute in Hongkong angekommen.

w **Portsmouth,** 22. Dez. Die deutschen Schiffe haben um 10¼ Uhr vormittags den neuen Hafen verlassen, die „Deutschland" voran, die Musik spielte Abschiedsweisen. Um 10½ Uhr passierte das deutsche Geschwader die Außenreede, Prinz Heinrich stand auf der Kommandobrücke. Das Geschwader verschwand schneil im dichten Nebel.

w **London,** 22. Dez. Die „Times" schreiben: England habe reichlich Zeit, thatkräftige und entschiedene Schritte in China zu thun, wenn klar bekannt sei, was Rußland und Deutschland vorhaben. England dürfe aber keine Zeit verlieren, ein festes Verhalten einzuschlagen, falls seine Handels- oder politischen Interessen gefährdet seien. Für den Augenblick genüge es für England, seinen Entschluß deutlich zu machen, daß es keine Schwächung seiner Jahrhunderte alten Stellung in den chinesischen Meeren durch andere europäische Staaten zulasse.

w **Petersburg,** 22. Dez. Die „Nowoje Wremja" erörtert die Lage, in welche die englische Regierung durch die jüngsten Ereignisse in Ostasien geraten sei, und sagt: Die Schwierigkeiten derselben seien durch die zweifellose Isolierung verschärft, in welcher sich England schon seit langem befinde. England könne nicht auf aktive Unterstützung, nicht einmal auf die Sympathie irgend einer Macht rechnen, welche eigene Interessen in den chinesischen Gewässern habe. „Nowosti" sagt am Schluß ihrer Betrachtung: Von welcher Seite immer der Vorgang der Besetzung von Port Arthur betrachtet werde, so könne derselbe nicht als Basis für Zweifel an der Festigkeit des europäischen Friedens oder nur an den guten Beziehungen dienen, welche sich neuerdings unter den Mächten eingebürgert hätten.

w **Yokohama,** 22. Dez. Der japanische Landtag ist gestern hier zusammengetreten. Die 3 politischen Hauptparteien haben sich völlig geeinigt, und man glaubt sicher, daß das Repräsentantenhaus ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung abgeben wird.

Zur Sache Dreyfus.

w **Paris,** 22. Dez. Obwohl das Ergebnis der gegen Esterhazy eingeleiteten Untersuchung noch geheim gehalten wird, wollen doch einzelne Blätter wissen, daß die Sache des so schwer beschuldigten Offiziers recht günstig stehe. Die Schreibsachverständigen hätten einstimmig erklärt, daß die für Esterhazy so kompromittierenden Briefe zum großen Teile gefälscht seien. Die Tinte, welche zur Herstellung einzelner Briefe benutzt sei, sähe noch ganz frisch aus. Auch aus der Thatsache, daß Major Walsin Esterhazy nicht in Haft genommen, wird geschlossen, daß die Untersuchung gegen denselben kein belastendes Material ergeben habe. Von offiziöser Seite wird dagegen gemeldet, daß der Prozeß Esterhazy wahrscheinlich in der ersten Hälfte des Monats Januar vor das Kriegsgericht gelangen wird; die Verhandlung werde teilweise eine öffentliche sein.

Zu den Wirren im Orient.

w **Konstantinopel,** 22. Dez. Kamphoevener Pascha ist zum Vorsitzenden der neuen Kommission für die Flottenpläne bestimmt. Wie verlautet, wäre die Verwirklichung der letzteren nicht so bald zu erwarten und bliebe bei günstigerer Finanzlage einem anderen Zeitpunkte vorbehalten.

w **Konstantinopel,** 22. Dez. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß die Kandidatur Petrowitsch zum Gouverneur von Kreta die Zustimmung aller Mächte erhalten hat.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Gustav Nagel Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstraße 114. 6471.3.
Borsalino. Beste Marke in weichen Herrenhüten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Hgt.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
21. Dez. Nachts 9 Uhr	766.1	—2,0	2.8	72	NO	heiter	—
22. Dez. Morgens 7 Uhr	766,9	—4,0	2,7	80	„	„	—
22. Dez. Mittags 2 Uhr	766,6	+0,6	2.8	57	„	„	—

Höchste Temperatur am 21. Dez. +1,7 niedrigste in der folgenden Nacht —4,2.

Niederschlagsmenge am 21. Dez. 0,0 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 22 Dez., morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	778	SW	leis. Zug	heiter	1
Stockholm	793	W	leicht	bedeckt	—1
Haparanda	758	WSW	mäßig	halb bed.	0
Petersburg	769	SW	leis. Zug	Schnee	—7
Moskau	773	NNW	leis. Zug	wolkenl.	—27
Cork	774	SSO	frisch	bedeckt	9
Cherbourg	775	O	schwach	heiter	2
Hamburg	780	WSW	schwach	halb bed.	—1
Memel	774	S	mäßig	Schnee	—3
Paris	777	NO	leis. Zug	wolkenl.	—5
Karlsruhe	779	NO	mäßig	wolkenl.	—4
Wiesbaden	780	NO	leicht	wolkenl.	—4
München	777	NO	mäßig	wolkenl.	—8
Berlin	779	NNW	mäßig	wolkig	—1
Wien	779	NO	leis. Zug	bedeckt	—5
Breslau	778	W	leicht	Schnee	—2
Nizza	771		still	wolkenl.	2
Triest	775	O	mäßig	heiter	0

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 22. Dez. Eine über dem nördlichen Skandinavien erschienene Depression verursacht im Ostseegebiet bis Ostdeutschland herab trübes Wetter mit Schneefallen. Der größte Teil des Festlandes steht dagegen noch unter der Herrschaft eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über dem nördlichen Nordseegebiet liegt, weshalb hier das Wetter meist heiter und kalt ist. Weiteres Anhalten desselben ist zu erwarten.

Bekanntmachung.

Am 19. d. Mts. wurden in Zähringen mittels Einbruchs gestohlen:

ein Hundertmarkschein, etwa 400 Mark in Gold und Silber, etwa 4 Mark in kleiner Münze und eine neue goldene Remontoiruhr. Auf dem Zifferblatt der Uhr befinden sich vier kleinere Zifferblätter, von denen das obere das Datum, das linke den Monat, das rechte den Wochentag und das untere den Mondwechsel anzeigt. Auf dem Rückdeckel ist ein Kelch, auf dem Staubdeckel die Widmung „Zum 25jährigen Priesterjubiläum vom badischen Klerus" eingraviert.

Der Dieb hat am Thatort ein 33 cm langes, 3½ cm breites, mit einem neuen Heft versehenes Stemmeisen, sowie ein Handbeil mit kurzem Stiel und den eingezeichneten Buchstaben „H. R." und „F. B." zurückgelassen. Die Werkzeuge scheinen aus einer Wagnerwerkstatt zu stammen. Vorhandene Fußspuren haben eine Länge von 25 cm und eine Ballenbreite von 10 cm; die Fußbekleidung scheint eine nach vornen zugespitzte zu sein. Verdächtig ist ein 25—32 Jahre alter Bursche; derselbe trug helle abgetragene Kleidung — nach Art der Bäcker oder Müller — und schwarzes, weiches Filzhütchen; er hat ein schwarzes Schnurrbärtchen. Ich bitte um Fahndung.

Freiburg, den 20. Dezember 1897.

Der Großh. Staatsanwalt.
Junghanns.

Obiges Ausschreiben wird dahin ergänzt, daß der Thäter wahrscheinlich mit Karl Sachse, Zimmermann aus Gera identisch ist. 6809.1

Freiburg, den 21. Dezember 1897.

Der Großh. Staatsanwalt.

Vergebung von Küchenabfällen.

Die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898 im städtischen Krankenhause sich ergebenden Küchenabfälle, sowie das abgängige Stroh, sollen an den Meistbietenden vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Küchenabfälle" versehen, bis längstens

Mittwoch den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,

beim Secretariat, Rathaus Zimmer Nr. 38, woselbst auch die Vertragsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1897.

Krankenhaus-Kommission.
Siegrist.
6813.1 Schumann.

Gymnasiums-Neubau Mannheim.

Vergebung von Schlosserarbeiten.

Die Beschläge von 112 Klassenfenstern sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **3. Januar 1898,** Vormittags 9 Uhr, in unserem Geschäftszimmer, Kepplerstraße 21 II., einzureichen, woselbst Angebotsformulare erhältlich und Probefenster, sowie Bedingungen einzusehen sind.

Mannheim, 20. Dezember 1897.

Bauburean f. d. Gymnasiums-Neubau. 6808.2.1

gez. Lang, Großh. Bezirks-Bauinspektor. Zahn, Architekt.

Chocolade
von Amédée Kohler & fils in Lausanne, 6819.2.1
„ Ph. Suchard in Neuchâtel,
„ Compagnie Française,
Bonbonnières
in großer Auswahl, sowie **Dessert-Chocolade, Pralines** und **Noisette** empfiehlt
Louis Lauer,
Großherzoglicher Hoflieferant,
Akademiestraße 12.

Frisch eingetroffene
Marrons glacés
empfiehlt
Louis Lauer,
Großherzoglicher Hoflieferant,
Akademiestraße 12.

Christgeschenke
fielen von der Badener Lotterie in meine Collekte: 6821.1
IV. Hauptpreis i. W. v. M. 3000.—.
3 „ „ „ „ „ 800.—.
5 „ „ „ „ „ 400.—,
sowie ca. 200 kleinere Gewinne.
Listen à 10 Pfg. zu haben; ferner noch
Furtwanger Loose à M. 1.—,
Metzer Dombauloose à M. 3.30.
Generalagentur 6821.1
Carl Götz,
Lederhandlung
Hebelstrasse 15, Karlsruhe i. B.

Schönes Anwesen für einen Gärtner
bei Frankfurt a. M., Bahnst. Neues Wohnhaus, Stall, Remise, über 3000 qm sandiger Lehm, auch noch zu vergrößern, Wasser. Fester Preis 15 Mille mit kleiner Anzahlung. Auskunft erteilt G. Groß, Karlsruhe, Winterstraße 3. 6656.6.5

Das Putzen und Repariren
an Näh-, Wasch-, Wring- und Messerputzmaschinen, sowie an Kinder- und Krankenwagen wird prompt u. billig besorgt. Alte Nähmaschinen tausche ich zu jeder Zeit ein. Nähmaschinen-Lager und Reparaturgeschäft von Karl Gerndorf, Mechaniker, Herrenstraße 6 und Wilhelmstraße 21. 2026.52.37

20 Mark
dem Ueberbringer einer verlorenen Rolle, Inventar 1887 enthaltend. J. Brasch, Kaiser-Allee 37. 6812.1

Auf die Festtage
empfehle:
Rehe und **Hasen** in allen Theilen,
Fasanen, Hasel- u. Birkwild rc.;
franz. Welsche, franz. Poularden,
Capaunen, franz. Enten
Straßburger Bratgänse
Hahnen, Hühner, Tauben rc.
Rheinsalm, Soles, Turbots,
Zander, Hechte, Karpfen
Schellfische, Cabeljau,
Schollen, Blaufelchen rc.;
lebende Hummern,
Austern, Caviar rc.;
größte Auswahl in **Wurst- und Fleischwaaren;**
Gemüse- und Obst-Conserven; 6817.1
Südfrüchte aller Art.
Oswald Erbacher,
Kaiserstr. 207 Karl-Friedrichstr. 32

Feinste Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
Arac-, Rum-, Portwein-, Ananas- und schwedischen Punsch,
Arac de Batavia,
Rum de Jamaica,
Cognac und Kirschenwasser,
sowie große Auswahl in **Liqueuren** verschiedener Art empfiehlt 6820.4.1
Louis Lauer,
Großherzogl. Hoflieferant,
Akademiestraße 12.

Deutscher Sekt
von 5959.12.7
Michael Oppmann
Kgl. Bayer. Hof-Schaumweinfabrik
Würzburg,
Königswein u. Sparkling-Stein,
feinste Marken mit 14 höchsten Auszeichnungen,
Inhaber der goldenen Medaille des Königl. Bayr. Civil-Verdienstordens.
Generalvertreter
Carl Weisser,
Karlsruhe.

Zuschneidekurse für Damen-Confection,
verbunden mit
Nähkursus
zur vollständigen Ausbildung der Schülerinnen. 6870.20.7
Mein Zuschneideunterricht stützt sich auf anatomisch-geometrische Grundlagen. Die von mir selbst verbesserte Methode ist so leicht faßlich, daß ich Garantie dafür übernehmen kann, daß jede Schülerin nach Absolvirung des Kurses im Zuschneiden perfekt und im Stande ist, jedes Costüm jeder beliebigen Façon, gleichviel ob Wiener oder Pariser Schnitt, nicht nur für normal, sondern auch für abnorm gebaute Personen zuzuschneiden und exakt sitzend anzufertigen.
Für diejenigen Damen, welche meinen Kursus besuchten, sind Schnittmuster vollständig überflüssig und werthlos. Auf tüchtigste und vollständige Ausbildung der Schülerinnen verwende ich meine ganze Aufmerksamkeit. Viele Referenzen stehen zu Diensten.
Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Hochachtungsvoll
M. Lorentz,
Karlstraße 25, eine Treppe hoch.

Für garantirt reinen 7614.30.1
Bienenschleuderhonig
zum Preise von 70 bis 65 Pfg. per Pfund sucht noch Abnehmer
Ostdeutsche Bienenzüchterei, Danzig.

Weihnachten 1897. **Wilhelm Göttle** Weihnachten 1897.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 150

Telephon Nr. 56

empfiehlt sein anerkannt grösstes und reichhaltigstes

Special-Lager

in

Petroleum-Lampen

aller Arten

welches wie immer, so auch heuer wieder

mit allen Neuheiten der Branche

auf das Geschmackvollste assortirt ist. 6687.3.3

Messerputzmaschinen,
Eismaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Teppichkehrmaschinen,
in jeder Grösse zu billigsten Preisen bei 6569.4.4

Otto Büttner,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 158,
Ecke Douglasstrasse.

Als passende

Weihnachts-geschenke

empfiehlt 6565.5.4

Bordeaux, Burgunder, Rhein- und Moselweine (Carl Acker), **Pfälzer Weine** (Frd. Seyler), **Badische Weine, Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Tarragona, Marsala, Vermouth, deutsche und französische Champagner, franz. Cognac, Kirschenwasser, Whiskey, Gin, Rum, Arac, Punschessenzen, Maraschino, Benedictine, Chartreuse, Cherry-Brandy, Curacao, chines. und indische Thee, Chocolade, Cacao, Vanille, Bovril.**

Geschenk-Körbe.

Karl Baumann,
Wein- und Theegeschäft,
Akademiestrasse 20.
Aufträge erbitte frühzeitig.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Das 1898er Jahresergebniß an Steinkohlentheer, Oelgastheer und Kohlenwasserstoff aus den Eisenbahngaswerken in Lauda, Mannheim, Waldshut, Singen und Konstanz soll an den Meistbietenden vergeben werden.

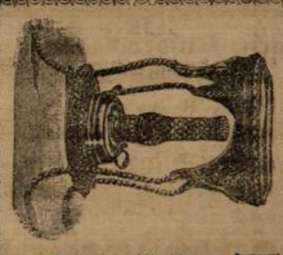
Bezügliche Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Donnerstag den 30. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr,** anher einzureichen. 6677.3.2

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bedingungen- und Angebotsbogen können bei uns erhoben werden.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1897.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.



Petroleum-Heizöfen.
Einzig bewährt.
Garantirt geruchlos.
Sehr billig brennend.
Vollständig gefahrlos.
In schönen verschiedenen Formen.
Sofort warm gebend.
Leicht transportabel.
empfiehlt 6708.4.4
Otto Büttner, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 158,
Ecke Douglasstrasse.

Filiale der Braunschweiger Wurstfabrik Karlsruhe,
Ecke Hirsch- und Amalienstraße,
empfiehlt
Ia Braunschweiger, Gothaer, Göttinger, Schwarzwälder u. Italiener Wurstwaaren.

Weihnachtskörbe
werden auf Wunsch in jeder Preislage garnirt. 6734.3.3

Fächer jeder Art
in reicher Auswahl bei
Friedrich Blos,
Grossh. Hoflieferant, 6110
F. Wolff & Sohn's Detail,
Karlsruhe.
Neumontirungen, ebenso Reparaturen werden prompt besorgt.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.

1893er hochfeines Kirschwasser
unter garantirter Aechtheit offerirt à M. 3 per Liter. Korbflaschen von 6 Liter an. 6545.10.7
C. Hermann Leser,
Lahr i. B.

Thee 1897|98er Ernte!

Import von China und Indien, durch besondere Einkäufer im Productionslande ausgesuchte Qualitäten.
Ein- und Verkauf gegen Cassa.

Alles neue Ernte! ***Kein altes Lager!***

Bei Abnahme von mindestens 5 Pfund auf einmal 5 Procent Nachlass.

Sorten-Verzeichniss.

China-Thee

in luftdicht verschlossenen Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund.

Nr. 167	**Selected Souchong**, das Feinste der neuen Ernte (fein aromatisch)	Mark 4,20	das Pfund.
„ 174	**Extrafine Souchong** (kräftig aromatisch)	„ 3,95	„ „
„ 176	**Extrafine Moning Congo** (kräftig aromatisch)	„ 4,80	„ „
„ 177	**Choicest New Seasons Souchong** (kräftig aromatisch)	„ 3,90	„ „
„ 181	**Finest Lapseng Souchong** (kräftig)	„ 2,75	„ „
„ 182	**Finest Souchong** (kräftig)	„ 2,30	„ „
„ 186	**Feinster Souchong-Grus** (fein mild)	„ 1,85	„ „
„ 187	**Familien-Thee** (kräftig und gut)	„ 1,75	„ „

Thee-Mischungen.

Nr. 168	**Mandarin Melange**, das Feinste der neuen Ernte (fein aromatisch)	Mark 4,50	das Pfund.
„ 194	**Moning Congo-Melange** (kräftig aromatisch)	„ 4,20	„ „
„ 195	**New Seasons Souchong** (Russische Mischung) (kräftig aromatisch)	„ 3,75	„ „
„ 169	**Feinste Pecco-Melange** (mild aromatisch)	„ 3,20	„ „
„ 170	**Lapseng Souchong** (Russische Mischung) (kräftig)	„ 3,20	„ „
„ 172	**Souchong-Melange** (Englische Mischung) (kräftig)	„ 2,40	„ „
„ 175	**Congo-Melange** (kräftig)	„ 1,95	„ „
„ 183	**Assam Pecco-Melange** (indische Mischung) (kräftig aromatisch)	„ 2,85	„ „
„ 184	**Feinste Pecco-Grus-Melange** (aromatisch)	„ 2,30	„ „

Ein Probe-Päckchen „Familien-Thee" 10 Pfg.

Ausführliche Preis-Liste auch über Cigarren, Tabak, Käse, Cacao-Pulver, Chocolade u. s. w. wird im Verkaufslocale verabreicht.

6782.1

Emmericher Waaren-Expedition

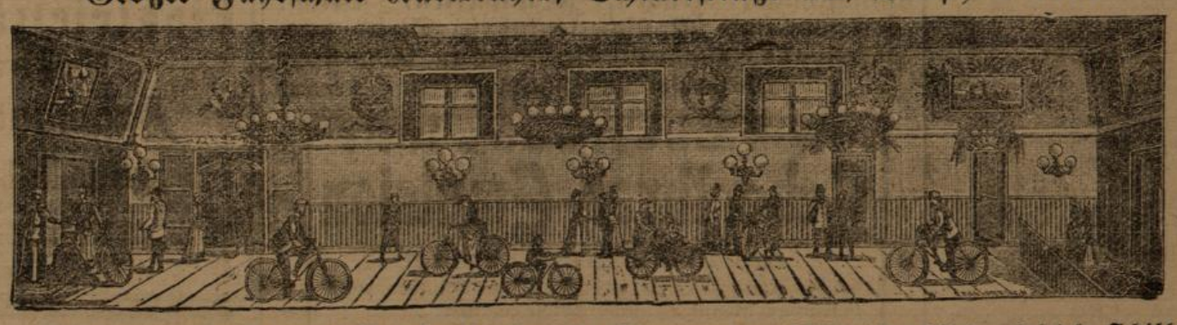
Kaiserstrasse 124. **Filiale Karlsruhe** ***Kaiserstrasse 124.***

Patentierte Eissporen.

6452.80.8

Gesetzlich geschützt. Diese äußerst praktischen Eissporen sind der beste Schutz gegen Glatteis. Sie sind klein und leicht, beschädigen den Absatz nicht, brauchen nicht von demselben entfernt zu werden, klappern nicht, und sind außer Gebrauch unsichtbar. **Gegen vorherige Einsendung von 1 Mark (auch Briefmarken, sonst gegen Postvorschuß zu haben bei**
C. A. Stanek in Zittau.
Wiederverkäufern Rabatt.

Größte Fahrschule Karlsruhes, Schillerstraße 22, Telephon 476.



Zum **Erlernen** und **Ueben des Radfahrens** während der Wintermonate empfehle meine geschlossene Fahrbahn **Schillerstraße 22.** Offen auch für Herrschaften, welche ihr Rad nicht von mir bezogen haben. Für Gesellschaften sind wöchentlich noch einige Abende, evtl. auch **tagsüber** einzelne Stunden zum **Radfahren** oder **Lawn-Tennis-Spielen** zu vergeben. 6662.2.2

Prospecte gratis u. franco.

Alwin Vater, Karlsruhe, **Ecke Ritterstraße und Zirkel,** Telephon 416,

Generalvertreter der ersten Fahrradfabriken Deutschlands und Amerikas,
wie **Adler, Seidel u. Naumann, Opel, Columbia, Hartford** 2c.

Prospecte gratis u. franco.

Kaiser-Blume
feinster Sect
süss, halbtrocken und trocken
von
Gebrüder Hoehl
in **Geisenheim.**
K. bayer., K. ital. u. K. rumän. Hoflieferanten
Schaumwein-Kellerei.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen. 5726

H. Freyheit,
117 Kaiserstrasse 117,

empfiehlt zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken
sein grosses Lager in 6761.3.3
Schuhwaaren aller Art.
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Karlsruher Punsch-Essenz,
— Fabrikation seit 1855 —
in alter bekannter Güte, sowie
echt chinesischen Thee,
direkter Import, per 1/2 Pfund Mk. 1.80, empfiehlt die
Hirschapotheke,
Ecke der Hirsch- und Amalienstraße. 6670.6.2

Staunend billig!
Ich versende
Ia Fleischwurst,
frisch gewogen, per Pfd. 70 Pf., nach Wunsch gratis geräuchert. **Geräuchertes Rindfleisch,** geräuchert gewogen. Stücke nach Belieben in Ia Waare per Pfd. Mk. 1.20. Zungen je nach Gewicht von Mk. 1.50 bis Mk. 3.— 6528.3.3
Isaac Oppenheimer,
Metzger,
Hemsbach a. d. Bgstr.

Echt chines. Thee,
rein im Blatt und wohlschmeckend, in allen Preislagen, sowie 5975.12.7
Prima Thee-spitzen
empfiehlt
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie,
Zähringerstr. 55.

Hochrentable Gastwirtschaft,
Hotels, Restaurants, Bäckereien, Fabrik- u. kaufm. Geschäfte, Mühlen-Anwesen, Hofgüter, Dampfbrauerei, Villen, Geschäfts- u. Privathäuser 2c. hat zu verkaufen **J. Müller Karlsruhe** Kaiserstraße 99. 6150

Ein tücht., erf.
Reisender der Weiß- und Wollwaaren-Branche,
d. d. württb. u. bad. Oberland mit gutem Erfolg bereiste u. eingeführt ist, findet sofort Engag. Offerten m. Angabe d. Laufbahn u. Gehaltsanspr. befördert sub. **Nr. 3511 Rudolf Mosse, Stuttgart.** 6751.2.2

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Unsern auswärtigen Kameraden widmen wir hiermit die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber, alter Kamerad und Ehren-Kommandant,

Louis Voit, Privatier,

Ritter des Zähringer Löwenordens II. Klasse, Besitzer der kleinen goldenen Zivilverdienstmedaille, des Erinnerungszeichens, der Deutschen Kriegsdenkmünze und der Badischen Felddienstauszeichnung,

heute Nacht 2 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

In dem Heimgegangenen haben wir einen viele Jahre hindurch thätigen und gewissenhaften Mitarbeiter, einen eifrigen Förderer unserer Bestrebungen und einen aufrichtigen Freund zu betrauern.

Möge ihm allzeitig ein dauerndes und dankbares Andenken bewahrt bleiben.

Das Corps-Commando:
C. Markstahler.

Wirnser.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 6815.1

Auf bevorstehende Feiertage
empfehle: 6789 2.2
Schinken, gekocht,
Schinken zum Rohessen,
Schinken zum Kochen,
Rollschinken in jeder Größe,
Vorderschinken (Züge),
feinste Salami und Göttinger wurst,
fare. Kapaun,
ff. Gänseleberwurst,
Trüffelwurst,
Schinkenroulade,
frische und geräucherte Lyonerwurst,
kleine, geräucherte, feine Schwartenmagen
sowie alle übrigen Wurstsorten täglich frisch.
Karl Winter,
vorm. W. Erxleben jun.,
Wurstler,
Werderstraße 43 45,
Kriegstraße 3a (Grüner Hof),
sowie auf dem Markt.
— Telephon 326. —

Dr. Valentiner's
MALARIN

Patentirt (D. R.-P. 87 807) und Name geschützt

beseitigt ohne jede Neben- — schnell! schädliche Wirkung

alle Nervenerregungen wie Herzklopfen, Schlaflosigkeit, ferner Migräne, Influenza, Kopfschmerzen.
— Aerztlich empfohlen! — 6810.6.1
In Röhrchen- und Tabletten-Packung zu haben in den Apotheken.
Valentiner & Schwarz, Chem. Fabrik, Leipzig-Plagwitz.

Meisender

oder Provisionsreisender, möglichst mit der Weinbranche vertraut, welcher **Baden, Württemberg** u. vielleicht auch **Bayern** besucht, kann sein **Einkommen nahmhaft vergrößern** durch den Absatz von Pfälzer Weinen **direkt** aus **Weinkellern** an den **Weingroßhandel** für ein erstklassiges Wein-Einkaufsgeschäft.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 6676.—7

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: 6796.2.2

Ein' feste Burg ist unser Gott!

Geschichte der Konstanzer Reformation
dargestellt von **Fr. Hindenlang.**
Hochfein ausgestattet. Preis nur **1 M. 50 Pf.**, mit Postversendung **1 M. 60 Pf.**

Der volle Reinertrag ist für den evang. Kirchbaufond in Radolfzell bestimmt.

Diese in edler, schwungvoller Sprache und zum Theil in gebundener Rede abgefaßte, vom Hauche des Evangeliums durchwehte Schrift entrollt herrliche, poesiedurchglühte Bilder aus den Kämpfen jener Zeit, da die reine Lehre in der Seegegend und insonderheit um Konstanz die alte Finsterniß durchbrach. Die Leiden und Verfolgungen der glaubensmuthigen Reformatoren und evangelischen Bekenner jener unvergeßlichen Tage, wie ihre Bekenntnißfreudigkeit weiß der Verfasser Begeisterung entfachend vor Augen zu führen und zu neuem Leben erweckt, ziehen die Heldengestalten einer lang entschwundenen Zeit am Leser vorüber. Ein Hausbuch im edelsten Sinne des Wortes zur Stärkung im evangelischen Bewußtsein, bildet das Werkchen das schönste Festgeschenk für jeden Evangelischen des Seekreises. **Durch den Ankauf desselben spendet man zugleich dem Fond zum Bau eines Gotteshauses in Radolfzell ein dankbar begrüßtes „Christgeschenk", da sowohl Verfasser sowie der Verlag auf jeden Gewinn verzichtet haben, und der gesammte Reinertrag jenem edlen Zwecke zufließen wird.**

Druck- und Verlagsgesellschaft
vormals Dölter (Akt.-Ges.)
Emmendingen.

Biscuits

in stets frischer Waare.

National-Mixed per Pfd.	40 Pfg.	Kaisermischung per Pfd.	130 Pfg.
Albert „ „	80 „	Vanille-Bretzeln „ „	100 „
Colonial „ „	85 „	Carola-Mischung „ „	145 „
Demilune „ „	90 „	Aachener Printen „ „	50 „

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten v. 10 Schnittchen 15 Pfg.

Weihnachts-Biscuits
Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pfg.
„ „ „ 75 „
empfiehlt 6329.6.6

Kaiser's Kaffee-Geschäft
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.
Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.
Karlsruhe, Kaiserstraße 68, am Marktplatz, Kaiserstraße 134, neben dem Friedrichsbad.

Zum Feste

empfehlen
Ganslebertwurst,
Trüffelleberwurst,
Sardellenleberwurst,
Kapaunenwurst,
Göttingerwurst,
Salami,
Schinken zum Rohessen, zum Kochen oder gekochte,
Züge,
Rollschinken zum Rohessen, zum Kochen oder gekochte,
gesalzene oder gekochte Zungen,
div. Rouladen 6735.2.2
rc. rc.

Gebr. Hensel,
Großh. Hoflieferanten.

Zirka **400** **Puppenwagen, Kinderwagen, Sitzwagen, Sportwagen, kleine Leiterwagen rc. rc.,**
sehr preiswert und nur gute Fabrikate, empfiehlt in großer Auswahl
A. Jörg, Korbwaaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserstraße 170. 6373.6.6
Prompter Versandt nach auswärts.

Victoria-Nähmaschinen,

anerkannt bestes Fabrikat, sowie verschiedene andere erste Fabrikate empfiehlt zu billigsten Preisen 6338.10.10

H. Voigt,
Adlerstraße 6 und 9.

Zu Weihnachten:

Schinken, gekocht, 6716.3.3
Schinken zum Rohessen,
Schinken zum Kochen,
Züge,
Rollschinken,
fare. Kapaun,
ff. Gänseleberwurst,
Trüffelwurst,
Kapaunenwurst,
Göttingerwurst,
Salami,
Zungenroulade,
Schinkenroulade,
Lyonerwurst frische u. geräuch. in allen Größen,
fein. Schwartenmagen in allen Größen,
Preßköpfe in allen Größen,
Leberwurst verschiedene Sorten in allen Größen
empfiehlt in schönster Waare

Ludw. Käppele,
Wurstler, Waldstrasse 47
und in allen Filialen.

August Sauer,
J. Rattinger's Nachfolger,
163 Kaiserstraße 163,
Großherzogl. Hoflieferant,
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
in großer Auswahl, guten Qualitäten und billigen Preisen:
Nähkasten, Näh-, Häkel- und Stricknadel-Etuis und Fleißknäuel, Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Brust-, Kragen- und Manschettenknöpfe, Strick- und Häkelwolle, wollene Beinlängen, sämmtliche Mercerie- und Kurzwaaren. 6614.3.3

Loeflund's
Leberthran-Emulsion

mit Malzextract bereitet
ist ein neues vorzügliches, bei Kindern sehr beliebtes Mittel zu einer erfolgreichen
Leberthran-Kur.
In allen Apotheken zu M. 1.— per Glas **ächt** zu haben mit Firma Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.
C291. 2

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehlen wir
Photographische Apparate
in allen Grössen und Preislagen.
Alb. Glock & Cie.,
Kaiserstr. 89. **Telephon 51.** 6167.8.8

Elektricitäts-Gesellschaft Triberg (Baden.) G. m. b. H.
Accumulatoren-Fabrik
liefert 4118.26.22
Accumulatoren für Beleuchtung u. Kraftübertragung,
stationär und transportabel, nach eigenem bedeutend verbesserten, mehrfach patentirtem Verfahren. **Special-Accumulator zur Fortbewegung** und **Beleuchtung von Fahrzeugen jeder Art.** Geringes Gewicht! Hohe Lebensdauer, weitgehende Garantie! Billigste Preise. Prospecte und Voranschläge kostenfrei!

B. Albert Tensi,
Ecke der Markgrafen- u. Kreuzstr.
liefert billigst.
Wiederverkäufer hohen Rabatt
Neujahrs- u. Scherzkarten 6818
Grösste und schönste Auswahl.
Anfertigung von **Visiten- und Neujahrskarten** in kürzester Zeit.

Die durch das Ableben des Herrn Carl Allekotte vacant gewordene General-Agentur Carlsruhe für unsere sämmtlichen Branchen ist neu zu besetzen und ersuchen wir geeignete Bewerber, sich schriftlich bei uns melden zu wollen. 6791.2.2
Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

5895.24.4

Vertreter **Herm. Muff,** Ingenieur, Cannstatt-Stuttgart, Pragstr. 42.

Prima Tafel-Honig,

garantirt rein,
vorzügliche Qualität p. Pf. 75 Pfg. empfiehlt 6539.4.4
Albert Salzer,
Kaiserstrasse 140, Karlsruhe.

Gesuch. 6807.1
Gutgehendes Weingeschäft von einem jungen Fachmann zu kaufen gesucht. Derselbe würde sich auch bei einem schon bestehenden Geschäft mit einer Einlage von 30—40 Mille betheiligen. Gefl. Offerten an **Josef Kill, Freiburg i. B.,** Bertholdstr. 48, erbeten.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.